

Anmeldung Turn-Symposium 2010

Termin: 12.–14. November 2010 · Ort: SpOrt Stuttgart

An STB
Postfach 50 10 29
70340 Stuttgart

Tel.: 0711/280 77-200
Fax: 0711/280 77-270
E-Mail: info@stb.de

schnell und einfach über www.dtb-gymnet.de

Online Anmeldung

Folgende Schritte müssen sie tätigen:

1. unter www.dtb-gymnet.de Kongresse wählen.
2. Anmeldung/Neuanmeldung (Ihr Paßwort wird Ihnen dann per E-Mail zugesandt).
3. Teilnehmerbeitrag buchen.
4. Workshops aussuchen und buchen.
5. In der Rubrik Shop gewünschte DVDs aussuchen und buchen.
6. Kosten: Überprüfen Sie bitte den Teilnehmerbeitrag und die gebuchten Workshops.
7. Zur Kasse: Kontodaten und Rechnungsanschrift eingeben bzw. kontrollieren, AGBs akzeptieren und Button Verbindlich buchen drücken – fertig!

Beachten sie: Erst wenn der Button **Verbindlich buchen** gedrückt ist, ist die Buchung getätigt. Aus Sicherheitsgründen ist die Online-Anmeldung personengebunden, d.h. pro E-Mail-Adresse kann sich nur eine Person anmelden. Vereinsmitarbeitern wird die Möglichkeit geboten mit dem Vereinsloggin mehrere Teilnehmer zu melden. Den Antrag auf Administratoren können Sie auf der Homepage des STB downloaden. **Achtung:** Eine einmal getätigte Buchung kann nicht selbständig geändert werden. Die Änderung muss schriftlich bei dem jeweiligen Ausrichter unter der angegebenen Adresse beantragt werden.

Im Preis enthalten ist:

- Dauerkarte EnBW Turn-Weltcup/28. DTB-Pokal, Kategorie 1
- Organisationspauschale
- 2 x Mittagessen
- VVS-Ticket während des EnBW Turn-Weltcups/28. DTB-Pokals

Teilnehmergebühren:

| | | | |
|---|---------|---|---------|
| <input type="checkbox"/> Normal | 154,- € | <input type="checkbox"/> GYMCARD-Inhaber | 134,- € |
| <input type="checkbox"/> Frühbucher bis 20. September | 144,- € | <input type="checkbox"/> Frühbucher + GYMCARD | 124,- € |

Teilnehmergebühren Schüler/Studenten:

| | | | |
|---------------------------------|---------|--|---------|
| <input type="checkbox"/> Normal | 120,- € | <input type="checkbox"/> GYMCARD-Inhaber/ Frühbucher | 115,- € |
|---------------------------------|---------|--|---------|

gültige Buchung nur gegen Einsendung von Schüler-/ Studienausweis

Ja, ich habe eine GYMCARD mit der Nr. _____
Und möchte den GYMCARD-Rabatt in Anspruch nehmen.

Hiermit buche ich verbindlich folgende Workshops:

Bitte tragen Sie zunächst Ihre 1. Wahl der Workshops, die Sie gerne besuchen würden ein. Tragen Sie dann bitte außerdem die Alternative ein. Wir benötigen diese Angabe im Falle einer Überbuchung der Kurse erster Wahl und um Ihnen auf diese Weise Ihren persönlichen Kursplan erstellen zu können.

| | 1. Wahl | Alternative |
|----------------------------|---|-------------|
| Freitag 19.00 Uhr: | <input type="checkbox"/> Grundsatzreferat | |
| Samstag 08.30 – 10.00 Uhr: | _____ | _____ |
| Samstag 10.45 – 12.15 Uhr: | _____ | _____ |
| Sonntag 08.30 – 10.00 Uhr: | _____ | _____ |
| Sonntag 14.00 – 15.30 Uhr: | _____ | _____ |

Freitag, 12. November 2010 Wettkampfbeobachtung

Grundsatzreferat (Atrium SpOrt): „Verkürzung der Lernzeiten in den technisch-kompositorischen Sportarten am Beispiel Gerätturnen“. Prof. Dr. paed. habil. Jürgen Krug, Universität Leipzig.

19.00 Uhr

Samstag, 13. November 2010

Workshops zum Leistungstraining Kaderbereich

A1: „Praktische-methodische Anleitungen für das Erlernen der Bewegungshilfen bei Höchstschwierigkeiten in der Bodenakrobatik“. *Valentin Patapenko, Frankreich und Valeri Belenki, Stuttgart.*
oder
A2: „Trainings- und Entwicklungskonsequenzen im Nachwuchsbereich durch die veränderte konditionelle und bewegungstechnische Anforderungen ab 2009 im C. d. P. der FIG“. *Rainer Arnold, Stuttgart, Gunter Schönherr.*

B1: „Das Kurbet, eine wichtige Grundagenteknik, Lernschrittfolgen zur Koordination von Teilbewegungen“. *Detlef Schaak, Schmiden.*

B2: „Gymnastische Sprünge und Drehungen am Boden und Schwebebalcken“. *Elke Stange Schrempf, Stuttgart.*

A3: „Choreographische Grundsätze und Hilfen bei der Erstellung von Bodenkürübungen“. *Viktoriana Tereschenko, Mannheim.*

oder
A4: „Belastungen der Hand- und Ellenbogengelenke beim Stützen und mögliche Kompensationsübungen“. *Dr. Hans-Peter Boshert, Freiburg und Thomas Andergassen, Stuttgart.*

B3: „Die „Schiffchenpositionen“, als eine der lernentscheidenden Wahrnehmungen für bewegungstechnische Abläufe im Gerätturnen“. *Marie Luise Probst-Hindermann und Robert Mai, Stuttgart.*

oder
B4: „Möglichkeiten der Talentsichtung im Gerätturnen, Grundsätze, Inhalte und Organisation für die Ausbildung von Talenten“. *Renate Weber, Berkeheim/Esslingen.*

Workshops für das Training im Grundlagenbereich

Sonntag 14. November 2010

Workshops zum Leistungstraining Kaderbereich

A1: „Praktische-methodische Anleitungen für das Erlernen der Bewegungshilfen bei Höchstschwierigkeiten in der Bodenakrobatik“. *Valentin Patapenko, Frankreich und Valeri Belenki, Stuttgart.*
oder
A2: „Trainings- und Entwicklungskonsequenzen im Nachwuchsbereich durch die veränderte konditionelle und bewegungstechnische Anforderungen ab 2009 im C. d. P. der FIG“. *Rainer Arnold, Stuttgart, Gunter Schönherr.*

Workshops für das Training im Grundlagenbereich

B1: „Das Kurbet, eine wichtige Grundagenteknik, Lernschrittfolgen zur Koordination von Teilbewegungen“. *Detlef Schaak, Schmiden.*

B2: „Gymnastische Sprünge und Drehungen am Boden und Schwebebalcken“. *Elke Stange Schrempf, Stuttgart.*

Wettkampfbeobachtung Champions Trophy

Mittagessen

A3: „Choreographische Grundsätze und Hilfen bei der Erstellung von Bodenkürübungen“. *Viktoriana Tereschenko, Mannheim.*

oder
A4: „Belastungen der Hand- und Ellenbogengelenke beim Stützen und mögliche Kompensationsübungen“. *Dr. Hans-Peter Boshert, Freiburg und Thomas Andergassen, Stuttgart.*

Wettkampfbeobachtung Champions Trophy

Mittagessen

B3: „Die „Schiffchenpositionen“, als eine der lernentscheidenden Wahrnehmungen für bewegungstechnische Abläufe im Gerätturnen“. *Marie Luise Probst-Hindermann und Robert Mai, Stuttgart.*

oder
B4: „Möglichkeiten der Talentsichtung im Gerätturnen, Grundsätze, Inhalte und Organisation für die Ausbildung von Talenten“. *Renate Weber, Berkeheim/Esslingen.*

TURN-SYMPOSIUM STUTTGART 2010

12.–14. November 2010 · SpOrt Stuttgart



Grundsatzreferat des diesjährigen
Turn-Symposiums:

**Verkürzung der Lernzeiten in den
technisch-kompositorischen Sportarten am
Beispiel Gerätturnen**

Referent: Professor Dr. paed. habil. Jürgen Krug,
Universität Leipzig

Infos und Karten zum EnBW TURN-WELTCUP:
0711 – 28 077 288 · www.stb.de



Turn-Symposium 2010

Seit mehr als 20 Jahren zählt das Turn-Symposium beim DTB-Pokal zu den herausragenden Fortbildungsveranstaltungen im Gerätturnen. In Abstimmung mit dem Deutschen Turnerbund wird diese Fortbildung zur Lizenzverlängerung von A-, B- und C-Trainern anerkannt.

Trainer im Grundlagen- und Kaderbereich profitieren von neuen Erkenntnissen aus der Sportwissenschaft. Landes- und Bundestrainer bieten aus ihrer Trainingspraxis zahlreiche Hilfen für die Vereinsarbeit an.

Das Turn-Symposium 2010 beginnt mit einem zentralen Lern- und Trainingsthema: **Verkürzung der Lernzeiten in den technisch-kompositorischen Sportarten.**

Aufgrund der positiven Erfahrungen von 2009 bieten wir wieder Workshops für das Leistungstraining im Kaderbereich und für den Grundlagenbereich an. Sie können aus 8 Workshops und dem Grundsatzreferat wählen und sich ein Programm für zwei Tage zusammenstellen.

Das Turn-Symposium wird in Verbindung mit der Wettkampfbeobachtung sowie dem Grundsatzreferat mit 16 Stunden zur Lizenzverlängerung für den Trainer A, B und C anerkannt!

Übersicht

Freitag, 12.11.2010
11.00 – 19.00 Uhr Wettkampfbeobachtung beim EnBW Turn-Weltcup/28. DTB-Pokal
19.00 Uhr Grundsatzreferat. Anschließend gemütliches Beisammensein im SpOrt Stuttgart

Samstag, 13.11.2010
8.30 Uhr Beginn der Workshops
12.15 Uhr Gemeinsames Mittagessen. Anschließend Wettkampfbeobachtung beim EnBW Turn-Weltcup/28. DTB-Pokal

Sonntag, 14.11.2010
8.30 – 10.00 Beginn der Workshops
10.00 – 13.00 Uhr Wettkampfbeobachtung der Champions Trophy Wettkämpfe
13.00 – 14.00 Uhr Mittagessen
14.00 – 15.30 Uhr Fortsetzung der Workshops

Grundsatzreferat:

„Verkürzung der Lernzeiten in den technisch-kompositorischen Sportarten am Beispiel Gerätturnen“

Professor Dr. paed. habil. Jürgen Krug, Universität Leipzig

Gruppe A Workshops zum Leistungstraining im Kaderbereich
A1: Praktisch-methodische Anleitungen für das Erlernen der Bewegungshilfen bei Höchstschwierigkeiten in der Bodenakrobatik. Die außergewöhnliche Demonstration und Resonanz, die der Akrobatiktrainer Valentin Patapenko im letzten Jahr mit seiner Akrobatiklehrestunde gezeigt hat und das Echo darauf, waren der Grund ihn auch in diesem Jahr für das Turnsymposium zu gewinnen. Der Schwerpunkt liegt in der Vorwärtsakrobatik. Die Teilnehmer dürfen sich in diesem Workshop auf eine hochinteressante Präsentation freuen.

A2: Trainings- und Entwicklungskonsequenzen im Nachwuchsbereich durch veränderte konditionelle und bewegungstechnische Anforderungen im C. d. P. der FIG.

Das Technische Komitee der Männer in der FIG hat die Schwierigkeitsanforderungen für die Kür-Wettkämpfe insbesondere im Kraftbereich ab dem Jahr 2009 erhöht. Diese Maßnahme führt zu weitreichenden Konsequenzen für die Entwicklung der Kraftpotentiale bei Schülern und Jugendlichen. Landestrainer Rainer Arnold und der Bundestrainer Nachwuchs, Gunter Schönherr, werden in diesem Workshop Vorschläge und mögliche Lösungen vorstellen und diskutieren.

A3: Choreographische Grundsätze und Hilfen bei der Erstellung von Bodenkürübungen.

Die Raumgestaltung in Kombination mit schwierigen akrobatischen Elementen und gymnastischen Bewegungen in Verbindung mit Musik, kann den Wert einer Bodenkürübung wesentlich beeinflussen. Neben grundsätzlichen Anforderungen werden auch individuelle, typabhängige Fragen aufgeworfen und diskutiert. Viktoria Tereschenko erfüllt im Stützpunkt Mannheim diese Aufgabe und ist für den Nationalkader zuständig.

A4: Belastungen der Hand- und Ellenbogengelenke beim Stützen und mögliche Kompensationsübungen.

Oftmals führen die hohen Belastungen der Hand- und Ellenbogengelenke zu längeren Trainingsausfällen und damit zur Verhinderung einer möglichen Leistungsentwicklung. Dr. Hans-Peter Boschert, Arzt der Turn-Nationalmannschaft, ist einer der kompetentesten Fachleute auf diesem Gebiet. Thomas Andergassen, mehrfacher Deutscher Meister, WM- und Olympiateilnehmer, wird als Co-Referent und unmittelbar betroffener Athlet dazu Stellung beziehen.

Gruppe B Workshops für das Training im Grundlagenbereich
B1: Das Kurbet, eine wichtige Grundlagentechnik, Lernschrittfolgen zur Koordination von Teilbewegungen.

In nationalen Lehrveranstaltungen und Symposien wurde das Thema „Kurbet“ nur als „Begleitbewegung“ für bewegungstechnische Elemente erwähnt. Die Steuerung der Einzelaktionen in räumlicher, zeitlicher und dynamischer Hinsicht sowie deren Bedeutung wird in diesem Workshop detailliert und systematisch dargestellt. Detlef Schaak ist Leiter der DTB Turn-Talentschule im TSV Schmiden und dort überwiegend in der Grundlagenausbildung (männlich) tätig.

B2: Gymnastische Sprünge, Drehungen am Boden und Schwebbalcken.

Auf vielfachen Teilnehmerwunsch von 2009 wird dieses Thema in Theorie und Praxis systematisch aufbereitet und mit Nachwuchsturnerinnen präsentiert. Elke Stange-Schrempf befasst sich als Trainerin im Kunst-Turn-Forum Stuttgart überwiegend mit diesen Themen.

B3: Die „Schiffchenpositionen“ als eine der lernentscheidenden Wahrnehmungen und Erfahrungen für bewegungstechnische Abläufe im Gerätturnen.

Mit diesem Thema wird erstmals bei einer Trainerfortbildung eine zentrale positionelle Lernerfahrung für nahezu alle Turnbewegungen angeboten. Oft wird die Bezeichnung „Schiffchen“ im Training verwendet, was aber wirklich dahinter steckt, das sollen die Teilnehmer in diesem Workshop erfahren und kennenlernen. Marie-Luise Probst-Hindermann, eine der qualifiziertesten Nachwuchstrainerinnen in Deutschland und Robert Mai – beide Landestrainer weiblich im Kunst-Turn-Forum Stuttgart – haben diesen Workshop übernommen.

B4: Möglichkeiten der Talentsichtung im Gerätturnen, Grundsätze, Inhalte und Organisation für die Ausbildung von Talenten.

Für die spätere Repräsentation von Sportarten ist eine der wichtigsten Voraussetzungen und Aufgaben der Sportverbände bewegungsbegabte Kinder zu finden. Mit Renate Weber, der Leiterin der DTB-Turn-Talentschule des Turngau Neckar-Teck, (weiblich) und dem Nachwuchsstützpunkt des TSV Berkheim im STB, wird dieses Thema von einer erfolgreichen und kompetenten Trainerin und „Managerin“ im Nachwuchsbereich des STB und DTB angeboten.

Vita der Referenten

Thomas Andergassen: ehemaliger Nationalturner, 4. Platz Olympische Spiele 2008 (Mannschaft), 3. Platz WM 2007 (Mannschaft), Diplom-Trainer i. A. an der Trainerakademie Köln.

Rainer Arnold: Diplom-Sportwissenschaftler, Landestrainer, DTB-Analysetrainer, Leistungsdiagnostiker, OSP Stuttgart.

Valerie Belenki: Diplom-Sportlehrer, Bundesstützpunkttrainer, Medaillengewinner bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften.

Dr. Hans-Peter Boschert: Arzt der Nationalmannschaft im DTB, Arzt für Allgemeinmedizin, Sportmedizin Osteopathie, Ernährungsbeauftragter Arzt der DAEM,

Professor Dr. paed. habil. Jürgen Krug: Direktor des Instituts für Allgemeine Bewegungs- und Trainingswissenschaft an der Sportwissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig

Valentin Patapenko: Akrobatiktrainer, Russland z. Zt. Frankreich

Marie-Luise Probst-Hindermann: Diplom-Sportpädagogin, Landestrainerin Schwäbischer Turnerbund

Robert Mai: Landestrainer Schwäbischer Turnerbund

Detlef Schaak: Leiter DTB Turn-Talentschule Schmiden

Elke Stange-Schrempf: Diplom-Sportlehrerin; Balletttrainerin, Schwäbischer Turnerbund

Viktoria Tereschenko: Diplom-Sportpädagogin, Landestrainerin RSG im Badischen Turnerbund. Choreographie-Trainerin, Bundeskampfrichterin RSG, Fachausbildung Choreographie und Vorführungen, A- Trainer-Lizenz

Renate Weber: Sportlehrerin, Leiterin DTB-Turn-Talentschule Berkheim/Ruit



Frau Herr

Vorname: _____ Name: _____

Institution/Verein: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Tel. (tagsüber): _____ Geburtsdatum: _____

E-Mail: _____

DVDs zu den Vorträgen

Ich bestelle zusätzlich die DVD / DVDs zu folgenden Workshops gegen eine Schutzgebühr in Höhe von 5,- € pro DVD.

Grundsatzreferat
 A1 A2 A3 A4 B1 B2 B3 B4. Gesamt _____ €

Ich bin einverstanden, dass der Rechnungsbetrag in Höhe von _____ € zzgl. 5,- € Bearbeitungsgebühr (15,- € bei Anmeldungen ab 18. Oktober), Gesamt _____ € von folgendem Konto abgebucht wird.

Kto-Inhaber/Verein: _____

Kto.-Nr.: _____

BLZ: _____

Name der Bank: _____

Ort, Datum: _____ rechtsverbindliche Unterschrift: _____

Unvollständige Anmeldungen oder Anmeldungen ohne Einzugsermächtigung können nicht bearbeitet werden.

Übernachtungsmöglichkeiten:

Hiermit buche ich verbindlich folgende Übernachtung inkl. Frühstück:

Hotel Brita, Stuttgart Obertürkheim vom _____ bis _____ 2010 im EZ 77,- € pro Person/Nacht

Hotel Etap, Stuttgart Feuerbach vom _____ bis _____ 2010 im EZ 90,- € pro Person/Nacht

Die Kosten für die Übernachtung werden zeitgleich mit den Teilnehmergebühren abgerechnet.

Anmeldebedingungen

Nach Eingang der verbindlichen Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung bzw. eine Absage, sofern wir Ihren Teilnahmewunsch aus Kapazitätsgründen nicht berücksichtigen können. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet. Anmeldungen nach dem 17. Oktober können nur noch schriftlich erfolgen. Es wird dann eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 15,- € berechnet.

Über den detaillierten Ablauf der Veranstaltung werden wir Sie ca. 14 Tage vor Beginn per E-Mail oder auf dem Postwege ausführlich informieren. Bei Nichtteilnahme wird das Meldegeld nicht zurückerstattet.

Rücktrittsbestimmungen
Jeder Rücktritt muss schriftlich erfolgen. Bei Stornierung bis zum 17.10.2010 (einschließlich) wird eine Gebühr von 30,- € erhoben. Bei Stornierung nach dem 17.10.2010 werden 50% der gebuchten Leistung fällig.

Wir behalten uns Programmänderungen sowie den Einsatz anderer Lehrkräfte vor. Bei kurzfristiger Absage (durch den Veranstalter) infolge höherer Gewalt erhalten Sie die Teilnahmegebühr zurückerstattet. Darüber hinaus erfolgt jedoch keine Kostenerstattung unsererseits. Alle personenbezogenen Daten werden mit Hilfe einer elektronischen Datenverarbeitungsanlage erfasst und unterliegen den allgemeinen Datenschutzbestimmungen.

Datum: _____ Unterschrift: _____